

Das Heustrichbad

- 1740 Familie Hofstetter aus Kienersrüti kauft die Benzenweide, welche auf Wimmisboden liegt.
- 1767 Ein Jakob Isler entdeckt in der Heustrich Weyd die schwefelhaltige Quelle im Rossgaben auf der Höhe der Benzenweide.
Wahrscheinlich war die Quelle aber bereits in früheren Zeiten bekannt!
Er meldet seine Entdeckung dem Grossen Rat in Bern, welcher die Entdeckung mit Interesse aufnimmt.
- 1775 Isler baut in der 'Heustrich-Weyd' eine erste offene Badhütte mit einigen Zubern.
- 1798ff Revolutionsjahre und politische Wirren. Das Quellen- und Badheimwesen geht an Christen von Känel.
- 1803 Gesuch um die Erlaubnis, zur Badezeit Wein ausschenken zu dürfen.
Zu dieser Zeit besteht das Bad aus der Wohnstube des Besitzers und einer schlecht eingewandeten Bühne daneben, auf welcher acht Badekästen aufgestellt sind.
- 1816 *Hungersnot in unserer Gegend*
- 1831 6. Mai freiwillige Versteigerung des verlotterten Bades, nachdem Christen von Känel verstorben war. Die Steigerung fand im „Bären“ Aeschi statt.
Auch Säckelmeister Weissmüller aus Wimmis zeigt Interesse.
Johannes Hofstetter, Landwirt aus Kienersrüti, steigert das Heimwesen.
- 1834 Erteilung einer Badkonzession für 20 Jahre. Abriss des ersten Bades.
- 1835 Hofstetter bricht die alte Badhütte ab und baut ein neues Badwirtschaftsgebäude mit 18 Zimmern. Genau an der Stelle, wo später das Fünfgeschossige Zentralgebäude stehen wird.
Die Saison dauert jeweils vom 1. Juni bis Ende August.
Das Bad wurde berühmt durch seine Molken- u. Salinen-Bad-Kuren.
- 1842 Einstellung eines Badarztes.
- 1843 Anbau eines abgewinkelten Anbaues mit acht Gästekammern, einer Gaststube und einem Rauchzimmer.
- 1854 Bau der Verbindungsstrasse vom Emdtal herunter. Ein hölzerner Steg über die Kander wird geschlagen.
- 1855 Untersuchung des Heustrichwassers durch Apotheker Müller in Bern. Das Resultat war so hervorragend, dass Heustrich mit anderen bekannten Bädern konkurrieren konnte.

- 1856 Weiterer Ausbau des Bades (Speisesaal, Küche, Musiksaal ?), dieses kann nun 70 Gäste aufnehmen.
Es standen neun Badestübchen mit je zwei Badewannen zur Verfügung, ferner einige Duschen.
Das Wasser wurde in hölzernen Leitungen (Tüchel) ins Bad geleitet.
- 1858 18. Januar: Vater Johannes Hofstetter tritt in seinem 64sten Lebensjahr den gesamten Besitz Heustrich an seinen Sohn Johann Hofstetter ab.
Elektrische Beleuchtung wird eingerichtet. Der Strom wird mit einer Dampfmaschine in der eigenen Zentrale erzeugt.
- 1867 Bau einer eigenen Telegrafenerleitung (wohin ?).
- 1870 Installation von Hydranten zu Löschzwecken. Gartenanlagen mit Springbrunnen und Spazierwege entstanden. Ein Weg auf den Niesen mit 150 Kehren entstand.
- 1871 Der Maler Albert Anker logiert zur Kur im Heustrichbad und erstellt ein hübsches Skizzenbuch über das Bad und dessen Betrieb.
- 1873 Man zählte 512 Badegäste.
- 1875 *Ruin der Familie von Erlach auf Schloss Spiez*

Johann Hofstetter kauft Gemälde aus dem Schloss Utzigen.
Inbetriebnahme des 'Kuhsalons' in der untersten Scheune. Eine Ansicht zeigt die damals sehr populären 'Molkenkuren', eine eher mondäne Gesellschaft mit Kindern in einem luxuriösen 'Kuhsalon', alle mit Milchbechern in der Hand. Die Milch wird hier „kuhwarm“ verabreicht. Zudem werden die Kripfenlöcher geöffnet um die reine, herrlich riechende Stallluft den Gästen zuzuführen, was für die Gäste aus der Stadt ein einmaliges Erlebnis bedeutet.
Für den Betrieb des Bades wurden 14 Pferde benötigt (Kutschenbetrieb nach Thun / Spiez).
- 1880/81 Neubau des 52 Meter langen Kurhauses, welches mit einer Brücke (Portal genannt) verbunden wird. Im Kurhaus entstehen zusätzliche 34 Logierzimmer und 20 Behandlungs- und Baderäume, wie den legendären 'Gurgelsalon', plus eine Trinkhalle im südöstlichen Bereich.
Die alte Kanderbrücke aus Holz stürzt ein, als die schwere, pneumatische Glocke für Asthmakranke darüber transportiert wird. Die Glocke fällt in die hochgehende Kander, bleibt weitestgehend unbeschädigt und kann geborgen werden.
Sechzig bis siebzig Angestellte dienen im Heustrich Bad.
Berühmte Gäste sind: Prinz von Orleans, Louise Napoleon, Oberst Dufour, der nachmalige General und Carl Hilty..
Die Saison dauert nach wie vor vom 1. Juni bis Ende August.

- 1892 Ausbau und Aufstockung des Zentralhauses an der Stelle des 1831 erstellten Bades in Holzkonstruktion und der damals üblichen „Laubsägearchitektur“. Die Bettenzahl steigt auf 180.
- In der Dependance 2 wird ein Esssaal für weniger bemittelte Gäste eingerichtet.
- Kurarzt war Dr. Neukomm.
- Die Söhne des deutschen Kaiseres Wilhelm II. weilen mit Gefolge im Heustrichbad.
- 1900 Das Heustrich Bad erlebt seine Glanzzeit. Es wird nun vom 3. Johann Hofstetter geleitet und kann 300 Gäste aufnehmen und beschäftigt 60 Angestellte.
- 1905 Die Familie Hofstetter wandelt die Firma in eine Aktiengesellschaft um.
- 1914 Ausbruch des ersten Weltkrieges. Die Gäste verlassen das Bad fluchtartig. Beginn des Niederganges.
- 1914ff Das Heustrich Bad schreibt nur noch Verluste. Hofstetter versucht das Unternehmen mit Darlehen in Gang zu halten.
- Nach dem Krieg kommen die früheren Gäste nicht wieder. Viele hatten ihr Vermögen verloren, andere ihr hohes Amt.
Die kommenden Jahre bringen nur Verluste, welche mit Darlehen gestopft werden mussten.
- 1931 Katastrophale Wirtschafts- und Finanzlage. Es kommen nur noch wenige Gäste ins Heustrichbad und am Schluss der Saison ist die Kasse leer.
- 1932 am 26. Februar wird das gesamte Bad ein Raub der Flammen. Die riesige Feuersbrunst vernichtet fast alle Gebäude.
Die Feuerwehr ist machtlos, da in dieser eiskalten Nacht die Hydranten eingefroren sind. Löschwasser kann nur mit einer Motorspritze aus der Kander geholt werden.
- Der Brand wird um 06.25 Uhr entdeckt. Man stellt fest, dass es gleichzeitig an fünf Orten zu brennen begann.
- Das Bad ist völlig überschuldet. Man nimmt an, dass das Feuer absichtlich gelegt wurde. Der damalige Hoteldirektor wurde verhaftet. Man konnte ihm aber keine Schuld nachweisen. Die Brandstiftung wurde nie geklärt.
- 1934 Neubau in kleinerem Rahmen. Das heutige Hauptgebäude entsteht. Weiterführung des Hotelbetriebes, viele Besitzerwechsel. Die Anlage rentierte aber nie mehr!

- 1971 Schliessung der Anlage infolge finanzieller Schwierigkeiten. Das Bad steht leer bis 1973. Das Haus erleidet grosse Wasserschäden.
- 1973 gelangt das Grundstück in die Hände der Fürsorgedirektion des Kantons Bern und wird seither als Heim unter der Leitung der Stiftung Bad Heustrich geführt.
Neues Leben erwacht im Heustrich. Gründung des Vereins für „Sozialtherapeutische Gemeinschaft Bad Heustrich“.
Es entsteht eine Wohnstätte für behinderte Jugendliche.
- 1976 Umwandlung des Vereins in eine Stiftung nach Weisung des Kantons.
- 1982 Umfassende Umbauarbeiten: Einbau einer zeitgemässen Liftanlage, Installation einer Brandmeldeanlage und Bau von Feuertreppen an der Südostfassade.
- 1984 – 1987 Um- und Erweiterungsbau für insgesamt 7,5 Mio Franken.
- 1999 Beschädigung der Quelfassung durch eine Lawine im Rossgraben.
- 2004 Neubau der Wäscherei.
- 2006 Änderung der Zufahrt über die neue Betonbrücke. Die alte Eisenbrücke wird der Gemeinde Aeschi abgetreten.
- 2007 Erweiterung der Gärtnerei und Abbruch der obersten Scheune.
- 2013 Einrichtung eines Schwefelbrunnens neben der alten Trinkhalle.
Aktuell wohnen 45 Klienten in der Stiftung Bad Heustrich, wovon 25 in der geschützten Werkstatt arbeiten und 20 die erstmalige berufliche Ausbildung absolvieren. 7 Klienten arbeiten in der hiesigen Werkstatt, wohnen jedoch nicht im Bad Heustrich.

